



Pressemitteilung

Bundespräsident wirbt für „saubere“ Dienstkleidung

Kampagne begrüßt Stellungnahme Köhlers

Wuppertal, 8. September. In ihren Forderungen bestätigt sieht sich die Kampagne für Saubere Kleidung durch aktuelle Stellungnahmen von Bundespräsident Horst Köhler zu einer fairen öffentlichen Beschaffung. „Wir freuen uns darüber, dass der Bundespräsident zur sozialen Verantwortung der öffentlichen Hand so deutlich Stellung bezieht“, so Christiane Schnura, Koordinatorin der Kampagne.

Bei der 2. Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik hat Bundespräsident Horst Köhler die Forderung der Kampagne für Saubere Kleidung nach einer fairen öffentlichen Beschaffung bekräftigt. So formulierte er in seiner Rede: „Auch die Länder und Kommunen können etwas tun, damit unsere Politik glaubwürdig wird. Sie können bei der Beschaffung mit gutem Beispiel voran gehen und in fair produzierte und gehandelte Produkte investieren. Wenn zum Beispiel darauf geachtet wird, dass die Fenster bei der Rathaus-Renovierung aus zertifiziertem Holz gefertigt sind oder bei der Herstellung von Dienstkleidung aus Entwicklungsländern soziale Mindeststandards eingehalten werden, kann das durchaus Signalwirkung haben“.

Schon seit Jahren beschäftigt sich die Kampagne für Saubere Kleidung mit diesem Thema. „Ausbeutung mit Steuergeldern ist trauriger Alltag in deutschen Amtsstuben“, sagt Christiane Schnura. Die Kampagne fordert, dass der Einkauf der öffentlichen Hand als Vergabekriterium die Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards bei der Produktion berücksichtigen müsse.

Kontakt:

Kampagne für Saubere Kleidung (CCC), Christiane Schnura, Rudolfstraße 135,
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 - 89 004 316, Fax: 0202 - 89 004 397, e-mail: ccc-d@vemission.org

Homepage: www.sauberekleidung.de